

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Ausgeglichener Schlachtrindermarkt

Die recht ausgeglichenen Verhältnisse am europäischen Rindermarkt setzten sich in der letzten Woche fort – In Deutschland ist das Angebot an Schlachtstieren unverändert knapp – Die deutschen Landwirte liefern zuletzt nur sehr verhalten an, weshalb einzelne Schlachtunternehmen bereit waren weitere Preiserhöhungen zu akzeptieren – In Niederösterreich ist das Angebot an Stieren für die sommerlich ruhige Absatzsituation im Inland weiterhin gut aussehend – Am Exportmarkt wird jedoch von einer anhaltend guten Nachfrage berichtet – Preislich gab es keine Änderung zur Vorwoche – Bei den Schlachtkühen sind in NÖ die angebotenen Stückzahlen ebenfalls überschaubar, reichen aber für die insgesamt ruhige Absatzsituation gut aus, sodass es auch hier zu keiner Preisänderung kam – Ebenfalls unverändert notierten zuletzt die Schlachtkalbinnen – In Deutschland blieb das Angebot an weiblichen Schlachtrindern klein, der Absatz kam zuletzt aber etwas ins Stocken und regional wurde von einem leichten Preisdruck insbesondere bei Schlachtkühen berichtet – Dennoch konnten sich die Notierungen für Schlachtkühe auch in Deutschland meist auf dem Vorwocheniveau behaupten – Die NÖ Rinderbörsen bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,35 € (unverändert) und der Klasse R von 4,28 € pro kg plus USt.

bar, reichen aber für die insgesamt ruhige Absatzsituation gut aus, sodass es auch hier zu keiner Preisänderung kam – Ebenfalls unverändert notierten zuletzt die Schlachtkalbinnen – In Deutschland blieb das Angebot an weiblichen Schlachtrindern klein, der Absatz kam zuletzt aber etwas ins Stocken und regional wurde von einem leichten Preisdruck insbesondere bei Schlachtkühen berichtet – Dennoch konnten sich die Notierungen für Schlachtkühe auch in Deutschland meist auf dem Vorwocheniveau behaupten – Die NÖ Rinderbörsen bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,35 € (unverändert) und der Klasse R von 4,28 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 32/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,42 bis 4,70	3,93 bis 4,06	4,24 bis 4,71
U	4,35 bis 4,63	3,86 bis 3,99	4,17 bis 4,64
R	4,28 bis 4,56	3,79 bis 3,92	4,10 bis 4,57
O	4,14 bis 4,39	3,53 bis 3,66	3,75 bis 4,10
P	4,00 bis 4,25	3,28 bis 3,41	3,68 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 4,10 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 32/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria Qualitätsoschen	unter 26 Monate	Kl. R3	5,15
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,10
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	4,05 bis 4,40

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 26.07.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 090 kg)	männl.	53 Stk.	78 kg	4,32 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	männl.	35 Stk.	96 kg	4,31 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	39 Stk.	104 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	27 Stk.	114 kg	4,21 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	21 Stk.	130 kg	4,47 €/kg
Fleckvieh (bis 090 kg)	weibl.	18 Stk.	75 kg	3,11 €/kg
Fleckvieh (091-100 kg)	weibl.	6 Stk.	98 kg	3,72 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	8 Stk.	105 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	4 Stk.	117 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	3 Stk.	122 kg	4,80 €/kg
Fleischrassen	männl.	20 Stk.	96 kg	4,86 €/kg
Fleischrassen	weibl.	14 Stk.	86 kg	5,18 €/kg
Schwarzbunte	männl.	2 Stk.	85 kg	2,26 €/kg
Schwarzbunte	weibl.	1 Stk.	87 kg	2,00 €/kg
Brown Swiss	männl.	1 Stk.	80 kg	3,50 €/kg
Gesamt		252 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	2 Stk.	132 kg	3,70 €/kg
Fleischrassen	weibl.	1 Stk.	113 kg	2,00 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

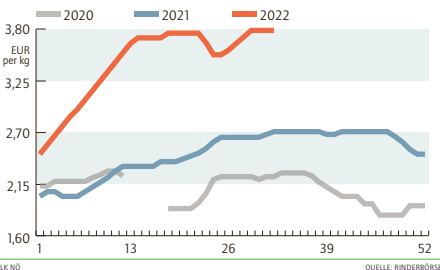
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 31/2022
Bei Abgabe an den Handel, gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,20 bis 4,50 €/kg
	8 bis 12 kg	3,20 bis 3,50 €/kg
	6 bis 8 kg	2,40 bis 2,60 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,50 bis 2,70 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,20 bis 1,80 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,80 bis 1,40 €/kg
Gämsen ¹⁾		4,00 bis 5,00 €/kg

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörsen NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	8.8 - 14.8.	4,35 €	(4,35 €)
Schlachtschweine Basispreis	4.8 - 10.8.	1,92 €	(1,89 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	8.8 - 14.8.	2,50 €	(2,50 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 30/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	746	4,71 (+0,01)	137	4,67 (-0,01)
	R3	255	4,64 (±0,00)	48	4,58 (±0,00)
	E-P	2.841	4,65 (±0,00)	600	4,63 (-0,01)
Kühe	R3	302	4,47 (-0,01)	62	4,51 (+0,19)
	O3	109	4,17 (-0,06)	18	4,03 (-0,07)
	E-P	2.112	4,22 (-0,04)	362	4,26 (+0,11)
Kalbinnen	U3	367	4,86 (-0,01)	67	4,84 (-0,05)
	R3	270	4,77 (+0,02)	42	4,74 (+0,02)
	E-P	1.109	4,76 (-0,03)	194	4,76 (-0,05)
Schweine	S	41.813	2,17 (+0,01)	5.836	2,20 (±0,00)
	E	19.660	2,06 (±0,00)	2.487	2,08 (±0,00)
	U	1.090	1,91 (+0,02)	123	1,85 (+0,01)
S-P	62.616	2,13 (+0,01)	8.447	2,16 (±0,00)	
Kälber ¹⁾	E-P	216	6,33 (-0,09)	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Milchpreis steigt weiter

In der AMA Milchpreis-erhebung wird für den Juli 2022 ein Erzeugermilchpreis von 51 Cent je kg bei natürlichen Milchinhaltstoffen geschätzt – Der EU-Durchschnittsmilchpreis lag im Mai 2022 bei 47,60 Cent je kg (+1,64 Cent zum Vormonat) – Somit tendiert das Milchgeld nicht nur national, sondern auch europaweit weiter nach oben – Mit dem Monat August bezahlen Berglandmilch und MGN um zwei Cent je kg mehr für GVO-freie Qualitätsmilch, somit steigt der Preis

auf 52 Cent je kg bzw. 51,20 Cent je kg – Für Bio-Milch werden die Preise ebenso jeweils um zwei Cent je kg auf 61,72 Cent je kg und 60,20 Cent je kg erhöht – Die Gmundner Molkelei verbessert ihr Milchgeld für GVO-freie Qualitätsmilch auf 51,62 Cent je kg (+1,2 Cent) und für Bio-Milch auf 60,92 Cent je kg (+1,2 Cent) – Ein Milchgeldanstieg ist für die Milchlieferanten ohnehin notwendig, da die Betriebsmittelpreise sich weiterhin auf hohem Niveau bewegen.

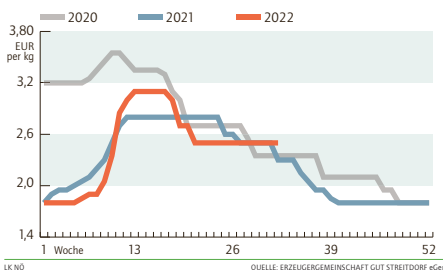
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 31/2022	Vorwoche	Änderung
Butter			
August 2022	7.107,40	7.075,00	+ 0,46 %
September 2022	7.020,00	6.930,20	+ 1,30 %
Oktober 2022	6.966,00	6.925,20	+ 0,59 %
Magermilchpulver			
August 2022	3.700,60	3.740,00	- 1,05 %
September 2022	3.597,80	3.650,00	- 1,43 %
Oktober 2022	3.557,20	3.627,40	- 1,94 %
Flüssigmilch			
August 2022	39,53	39,53	± 0,00 %
September 2022	39,33	39,33	± 0,00 %
Oktober 2022	39,15	39,15	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schwacher Preisanstieg

Der europäische Schlachtschweinemarkt bleibt weiterhin von einem geringen und nur knapp bedarfsdeckenden Angebot geprägt – Die Schweineproduktion wurde aufgrund der anhaltend angespannten wirtschaftlichen Situation der Mäster in den letzten Monaten vielerorts zurückgefahren, was normalerweise mit einem Preisanstieg einhergeht – Dennoch sind die Schlachtunternehmen nicht bereit weiter steigende Preise zu akzeptieren, da sich das teurere Angebot an den Endkunden nur schwer vermarkten lässt – So wurden aus Deutschland, Dänemark, Belgien und Italien unveränderte Notierungen gemeldet – Leicht positiv entwickelten sich die Preise zuletzt in Spanien, Frankreich und den Niederlanden – Am heimischen Schlachtschweinemarkt sorgen Ur-

laubsheimkehrer für zaghafte Impulse bei Frischfleisch und Grillartikeln im LEH – Insgesamt zeigt sich der Fleischmarkt aber weiter recht lustlos – Angesichts eines auf ein neues Rekordtief gefallenen Angebot an schlachtreifen Schweinen konnte der Erzeugerpreis in der letzten Woche dennoch um drei Cent angehoben werden – Somit stieg der Basispreis der Erzeugergemeinschaft ab 03. August auf 1,92 € (+3 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt weiterhin bei 1,15 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 31. Woche bei 2,11 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 08. August (32. Woche) 2,50 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 32/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungstiere	Klasse U	2,46 bis 2,62
Kühe	Klasse R	1,90 bis 1,96
Kalbinnen	Klasse R	2,21 bis 2,47
Schweine		1,66

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochs 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörsen reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 30/2022
Auszahlungspreise in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,00
Lämmer Kategorie II/III	1,95
Altschafe/Altweidder	0,58
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,49
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,15

Sommerlich ruhiger Absatz

In der Direktvermarktung von Eiern zeigt man sich mit den sommerlichen Absatzmöglichkeiten einigermaßen zufrieden – Mit den

gemäßigeren Temperaturen hat sich das Kaufinteresse wieder leicht erhöht – Bei den Preisen gibt es keine Änderung.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 32/2022
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,00 bis 23,00	18,50 bis 21,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



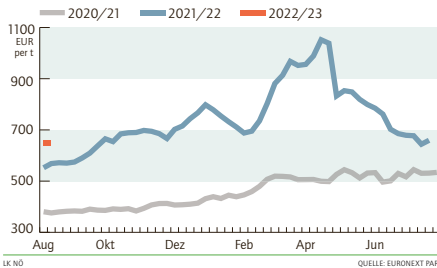
Getreideproduktion zufriedenstellen

An den internationalen Getreidebörsen schwanken die Notierungen mit den Tagesnachrichten über den Ukrainekrieg – Seit der Vorwoche legen wieder Frachter, beladen mit Dutzend Tonnen von Weizen und Mais von den Schwarzmeerhäfen ab – Über Hundert Schiffe sollen monatlich über drei Mio. Tonnen Getreide aus der Ukraine auf den Weltmarkt bringen – Verregnete Erntetage und Lieferschwierigkeiten von technischen Ersatzteilen aus dem Ausland bringen die russischen Ernteprospektiven von 138,5 Mio. Tonnen Getreide (inkl. Mais und Gerste) ins Schwanken – Die anhaltende Trockenheit macht nicht nur den USA sondern auch Frankreich Sorgen um ihren Körnermais – Das französische Landwirtschaftsministerium rechnet mittlerweile mit einer reduzierten Erntemenge beim Mais von 12,6 Mio. Tonnen (-18,5 Prozent zum Vorjahr) – An der Eu-

ronext in Paris verlor der September-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um zwei Euro auf 341,- €/t – Der Mais-Kontrakt zum Novembertermin gab in der letzten Woche um 1,25 €/t auf 327,- €/t nach – Die heimischen Landwirte ernteten heuer rund 2,9 Mio. Tonnen Getreide (ohne Mais) – Aufgrund der Flächenausweitung und der höheren Erträge pro Hektar ergibt das ein Plus von 3,9 Prozent zum Vorjahr – Die Gesamtproduktion mit Mais soll über 5 Mio. Tonnen betragen, wodurch die nationale Versorgungsbilanz ausgeglichen bleibt – An der Wiener Produktenbörse gab der Qualitätsweizen zur Vorwoche um 2,50 € auf durchschnittlich 367,50 €/t nach und auch Maltweizen sank um weitere zwei Euro auf 340,- €/t – Bei Futtermais gab es mit durchschnittlich 322,50 €/t keine Änderung zur Vorwoche.

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 31. Woche	€/t, netto	649
Erzeugerpreis 31. Woche	€/t, netto	609
Erzeugerpreis 30. Woche	€/t, netto	620

Preisanstieg am Zwiebelmarkt

Die Lage am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich in den letzten beiden Wochen komplett gedreht – Das reichliche Angebot an Winterzwiebeln ist mittlerweile fast gänzlich vermarktet und bei den Sommerzwiebeln steigen die vermarktungsfähigen Mengen nur langsam an – Mit den zahlreichen Hitzetagen und dem Niederschlagsdefizit haben sich die Ertragsaussichten bei den Sommerzwiebeln stetig verschlechtert – Zudem wird

heuer ein überdurchschnittlich hoher Anteil an kleinfallender Ware erwartet – Die Inlandsnachfrage ist zwar urlaubsbedingt noch ruhig – Aber am Exportmarkt wird mittlerweile schon reges Interesse an österreichischer Ware bekundet – Die Erzeugerpreise zogen zuletzt an – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zuletzt je nach Qualität und Größe meist 23,- bis 28,- €/100kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je dt, netto		
Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2022	23 bis 28
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2022	50 bis 55
Sellerie	5 kg Sack	60 bis 65
Früherkraut	weiß, je Stück	48 bis 52
	weiß, je kg	50 bis 60

HOLZ

Blochholz

F₁/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	120	125
Blochholz, 1a	70	75
Blochholz, 1b	90	95
Blochholz, 2a	105	110
Blochholz, 2b	105	110
Blochholz, 3a	105	110

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbohle, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fläche; Weißkiefer: 35 € unter Fläche; Schwarzkiefer: 35 € unter Fläche

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortimentes an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, F ₁ /Ta, AMM	100
Faserholz, F ₁ /Ta/Kie/Lä, AMM	85
Faserholz, Rotbuche, AMM	85

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	70 bis 75
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	65 bis 70
Brennholz weich (1 m lang), F ₁ /K ₁ /Ta/Lä	50 bis 55
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	110 bis 120
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	100 bis 110
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	70 bis 80

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM

	Mindestpreis
< 30 %	90 bis 95
30 - 40 %	80 bis 85
> 40 %	75 bis 80

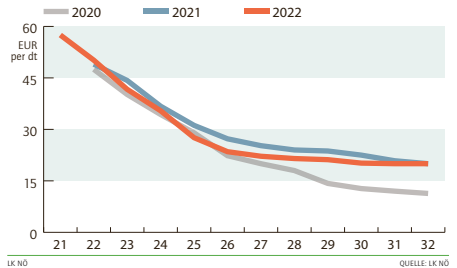
Energieholzindex

Basis 1979

1. Quartal 2022	1,559
-----------------	-------

FRÜHKARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für runde Sorten, exkl. USt.



Sorge um Haupternte

Die österreichische Frühkartoffelsaison klingt heuer recht ausgeglichen aus – Der heimische Markt war bis zuletzt gut mit Speiseware versorgt – Einerseits gilt es noch die Restbestände an ertragsreichen Frühsorten zu vermarkten, andererseits stehen auch schon Anschlussorten zur Vermarktung an – Der Vermarktungsdruck hat zuletzt aber schon spürbar nachgelassen – In Ostösterreich dürfte das Ertragsniveau bei den Anschluss- und Hauptsorten sowohl in den Trocken- als auch in den Bewässerungsgebieten deutlich unter dem Vorjahr liegen – Zudem wird ein steigender Krankheitsdruck bei den Beständen durch die zuletzt feuchtwarme Witterung beobachtet – Auch wird gebietsweise von

vermehrten Drahtwurmbefall berichtet – Alles in allem sind die Erwartungen an die heurige Speisekartoffelernte also recht gedämpft – Einige Kartoffelhändler haben bereits entsprechende Preiserhöhungen in den kommenden Wochen in Aussicht gestellt, da es auch vermehrt zu Anfragen aus dem Ausland für gute Lagerware kommt und damit ein Abwandern der Ware verhindert werden soll – Die Erzeugerpreise haben sich zuletzt auf dem Vorwocheniveau eingependelt – In NÖ und dem Burgenland wurden zu Wochenbeginn für Heurige meist 15,- bis 25,- €/100kg bezahlt – In Oberösterreich liegen die Preise unverändert bei 25,- €/100 kg und in der Steiermark bei 28,- bis 32,- €/100kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis

In Euro je dt, netto, zu Wochenbeginn

3. bis 9. August 2022	15 bis 25
-----------------------	-----------

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 01.08.2022 bis 07.08.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,20 bis 1,30
Eisbergsalat, Stk	0,90 bis 0,95
Gelbe Rüben, kg	0,90 bis 1,10
Gemüsepaprika, kg	1,40 bis 1,50
Gurken, Stk	0,82 bis 0,86
Karfiol, kg	1,25 bis 1,32
Kohlrabi, Stk	0,65 bis 0,70
Kopfsalat, Stk	0,75 bis 0,80
Radieschen, Bund	0,60 bis 0,70

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

In Euro je kg, netto

Pfirsiche	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,20 bis 2,50
Zwetschke	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,80 bis 2,50
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	9,00 bis 14,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,40 bis 1,60

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Greinbach (Stnk) am 26.07.2022

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	44 Stk.	74 kg	4,52 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	87 Stk.	91 kg	4,62 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	86 Stk.	110 kg	4,96 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	28 Stk.	130 kg	5,22 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	31 Stk.	189 kg	4,05 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	14 Stk.	69 kg	3,93 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	26 Stk.	91 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	21 Stk.	109 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	5 Stk.	130 kg	4,26 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	8 Stk.	181 kg	3,85 €/kg
Gesamt		350 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	2 Stk.	230 kg	3,50 €/kg
Gesamt		2 Stk.		

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 03.08.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	400
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	365 bis 370
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	335 bis 345
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	-
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	-
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	-
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	-
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	300
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	-
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	-
Mais für Industriezw.		330
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	320 bis 325
Rapssaat		-
Melasseschnitzel	Pellets, lose, Ernte 2020	-
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	680 bis 690
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	600 bis 610
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	626 bis 636
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	380 bis 390
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	-

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 04.08.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	390 bis 400
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	525 bis 535
Mais f. Futterzwecke	lose	-

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 31/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2022	648,55	662,45	- 2,10 %
Februar 2023	647,80	660,60	- 1,94 %
Mai 2023	647,45	659,15	- 1,78 %
Weizen			
September 2022	339,35	340,10	- 0,22 %
Dezember 2022	325,90	325,75	+ 0,05 %
März 2023	321,15	322,60	- 0,45 %
Mais			
August 2022	340,40	347,20	- 1,96 %
November 2022	323,75	319,30	+ 1,39 %
März 2023	321,20	318,60	+ 0,82 %
Kartoffel, Eurex			
November 2022	19,14	17,20	+ 11,28 %
April 2023	27,00	23,62	+ 14,31 %